

in Venedig und Mailand als Schauspieler Triumphe.

Hauptrollen: Ludwig XI. (C. Delavigne, Ludwig XI.); Orosmane (Voltaire, Zaire); Leicester (F. v. Schiller, Maria Stuart); etc.

W.: Il falò e le frittelle, Neudruck, 1950; Epistolario (1827–61), 1955; Scritti e discorsi (1831–60), 1957. L.: *Il Diritto vom 22. 2. 1861 ff.*; *La Repubblica romana vom 2. 6. 1949*; *L. Bonazzi, G. M. e l'arte sua, 2. Aufl. 1884*; *B. Brunelli, G. M. e i tumulti del 1820, 1926*; *C. Meldolesi, Profilo di G. M., 1972*; *L. Rasi, I comici italiani, Bd. 2, 1905*; *Dizionario enciclopedico della letteratura italiana, Bd. 4, 1967*; *Enc. dello spettacolo, Bd. 8, 1960*; *M. Rosi, Dizionario del Risorgimento nazionale, Bd. 3, 1933*; *Enc. biografica e bibliografica italiana, Ser. 9, Bd. 2, 1944, Ser. 42, Bd. 3, 1941*; *G. Garollo, Dizionario biografico universale, Bd. 2, 1907*; *F. Regli, Dizionario biografico, 1860*; *Dizionario enciclopedico italiano, Bd. 7, 1957*; *Enc. It.: T. Salvini, Ricordi, aneddoti ed impressioni, 1895, S. 46 ff.*; *R. Barbiera, Passioni del Risorgimento, 1903, S. 96 ff.*; *Assemblee del Risorgimento Toscana, Bd. 3, 1911, S. 536 f., 562 ff.*; *B. Brunelli, I Teatri di Padova dalle origini alla fine del secolo XIX, 1921*; *C. Spellanzone, Storia del Risorgimento e dell'Unità d'Italia, Bd. 2, 1934, Bd. 4, 1938, Bd. 5, 1950, Bd. 7, 1960, s. Reg.*; *S. D'Amico, Storia del teatro drammatico, Bd. 3, 1953, S. 181 f.*; *Storia di Milano, Bd. 14, 1960, S. 466, 607, 764, Bd. 15, 1962, S. 664, Bd. 16, 1962, S. 402.* (G. M. Costantini)

Modl Josef, Gesangskomiker. * Wien, 18. 3. 1863; † Karlovy Vary (Karlovy Vary, Böhmen), 1. 3. 1915. Sohn eines Arztes, Gatte der Folgenden; begann seine berufliche Laufbahn als Angestellter in einem Schnittwarengeschäft. Der Volksänger Schmitter entdeckte 1883 M.s Talent und nahm ihn in seine Ges. auf. Dann kam M. über das Pruggmayersche Orpheum an das Orpheum Somossy nach Budapest. Von dort kehrte er in Ges. der Volksänger Gebrüder Rott, Walz und Würtenberg und mit Kapellmeister Schlesinger nach Wien zurück, wo er mit Lautzky die Budapester Orpheum-Ges. gründete. Ab 1889 war M. Hauskomiker im Varieté Ronacher und zählte zu den beliebtesten Kräften dieses Hauses. Ab 1904 leitete er in den Sommermonaten gem. mit seiner Frau das Karlsbader Orpheum. M. gehörte zu den Gründern des seit 1891 bestehenden Artistenklubs „Die lustigen Ritter in Wien“, der im Interesse der Wr. Volkssänger tätig war.

W.: Couplets: Jetzt trink' ma no' a Flascherl Wein; So gfreht sich halt a jeder fort; etc.

L.: *Illustriertes Wr. Extrabl. vom 1. 3. 1900 und 18. 10. 1908*; *N. Fr. Pr. vom 1. 3. 1915*; *RP vom 2. 3. 1915*; *Kronen-Zig, vom 20. 3. 1936*; *J. Koller, Das Wr. Volkssängertum in alter und neuer Zeit, 1931, S. 79, 150, 160, 166 ff.* (H. Pemmer)

Modl (Anna) Viktoria, geb. Belling, Artistin. * Breslau, 16. 5. 1872; † Wien, 7. 9. 1942. Gattin des Vorigen, Tochter des

amerikan. Clowns Tom B., der die Figur des „Dummen August“ kreierte. Trat mit ihrer älteren Schwester, Ella B., als Drahtseilläuferin auf und wurde von Wedekind, der sie im Zirkus Herzog in Zürich sah, in einigen Gedichten verherrlicht. M. und ihre Schwester sollen auch die Vorbilder zu den Gestalten Luisa und Radiana in K. Hauptmanns „Tobias Buntschuh“ sein. M. arbeitete später allein als Jongleuse. Sie kam 1889 zum ersten Mal nach Wien an das Varieté Ronacher und lernte bei dieser Gelegenheit den Volkssänger M. kennen, den sie 1894 heiratete. Ab 1904 führte sie in den Sommermonaten mit ihrem Mann das Varieté Orpheum in Karlsbad und machte aus dem niedergegangenen Unternehmen ein Etablissement von Weltruf. Nach dem Tod ihres Mannes übernahm M. die Dion, nicht mehr, sondern lebte bis 1930 in den USA und arbeitete dort in mehreren Berufen. 1930 kehrte sie nach Wien zurück.

L.: *Kunst und freie Berufe (Solidarität), Zentralorgan der Gewerkschaft, Jg. 16, 1961, n. 148.*

(H. Seitler)

Modrinjak Štefan, Dichter und Seelsorger. * Polstrau (Središče ob Dravi, Unterstmk.), 23. 12. 1774; † St. Nikolai b. Friedau (Miklavž pri Ormožu, Unterstmk.), 8. 10. 1827. Stud. kath. Theol. in Graz, 1800 Priesterweihe, wirkte dann als Seelsorger in St. Nikolai, Großsonntag, Friedau, St. Thomas. M. schrieb unter dem Einfluß des Kajkaw., der lokalen Tradition (L. Volkmer) sowie der aufklärer. Wr. antiklerikalen Strömungen (A. Blumauer) humorist., didakt. und satir. Gedichte. Einige seiner Texte verdienen wegen der Originalität des Empfindens und der Unmittelbarkeit des Ausdruckes in der frühen Entwicklungsphase der slowen. Lyrik Beachtung. Nach M.s Tod wurde sein literar. Nachlaß größtenteils vernichtet, ein kleiner Tl. kam 1974 ges. heraus.

W.: *Pesmi*, hrsg. von St. Kotnik und J. Pogačnik, 1974.

L.: *Slovenski etnograf, 1956, S. 203 ff.*; *SBL; Enc. Jug.: A. Slođnjak, Pogovori o jeziku in slovu (Gespräche über Sprache und Literatur), 1955, S. 5 ff.; ders., Geschichte der slowen. Literatur, 1958, S. 110, 131*; *Zgodovina slovenskega slovstva (Geschichte der slowen. Literatur), Bd. 2, 1959, S. 38 ff.*; *J. Pogačnik, Cas v bezedi (Die Zeit im Wort), 1963, S. 89 ff., 175 f.* (N. Gspan)

Modrzejewska Helena, s. Misel Jadwiga Helena

Möckeln Karl von, General. * Salzburg, 2. 12. 1833; † Sulz-Stangau (NÖ),